

Mainz, 24.01.2014

Antrag **0257/2012 zur Sitzung Stadtrat am 01.02.2012**

Mainz fahrradfreundlich (GRÜNE)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept zur Förderung des Fahrradverkehrs, mit dem Ziel der Erhöhung des Verkehrsanteils des Fahrradverkehrs (modal split) und der Erhöhung der Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer_innen, zu erstellen. Folgende Aspekte sollen besonders berücksichtigt werden:

1. eine bessere Kennzeichnung und Auszeichnung eines Radroutennetzes
2. Beseitigung von Hemmnissen im vorhandenen Routennetz, wie Bordsteinabsenkungen und Schaffung ausreichende Aufstellfläche an Ampeln oder Freigabe von Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung
3. der Fahrdynamik angepasste Wegeführung und Ampelschaltungen
4. Lückenschlüsse im Radroutennetz und Schlüsse von Unterbrechungen in Radwegen
5. dort wo dies erforderlich, die konsequente Freihaltung von Radrouten durch die Verkehrsüberwachung
6. Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht
7. eine ausreichende Anzahl geeigneter und sicherer Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt
8. der Erlass und die Umsetzung einer Fahrradabstellplatzsatzung
9. Verhandlungen mit dem Land bezüglich Maßnahmen im Rahmen des Luftreinhalteplans (Pflichtaufgaben)
10. Aufklärungskampagne für Fahrradfahrer_innen zum sicheren und rücksichtsvollen Fahrradfahren in der Stadt.

Begründung:

Die Mainzer Innenstadt leidet unter hohen Lärm- und Schadstoffemissionen es muss sich dringend etwas ändern. Um die vorgegebenen Werte der Luftreinheit zu erreichen muss dringend eine Minderung des motorisierten Individualverkehrs und eine Steigerung des Radverkehrs erreicht werden. Eine Stärkung des Radverkehrs trägt maßgeblich zur Gesundheit der Mainzerinnen und Mainzer bei, nicht nur befördert die Bewegung die eigene Gesundheit, Fahrräder produzieren keinen Lärm, keine Stickoxide und keinen Feinstaub. Somit tragen Umsteiger und Umsteigerinnen zur Gesundheitsförderung der Gemeinschaft bei. Um einen signifikanten Umsteigequotienten zu erreichen muss das Fahrradfahren in Mainz attraktiv sein, deshalb soll ein Konzept mit dem Blickpunkt auf das Fahrradfahren als Bestandteil des Verkehrs (modal split) Wege aufzeigen, wie das Alltagsradfahren einfacher, schöner und sicherer werden kann. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen soll ein sicheres Nebeneinander von Radfahrer_innen, Fußgänger_innen und anderen Verkehrsteilnehmern gewährleistet werden.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf den Ergänzungsantrag 1872/2011/2 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Planungen für ein Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof wiederaufzunehmen, um den Anreiz zu erhöhen auf das Fahrrad in Verbindung mit dem ÖPNV umzusteigen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Herr Ansgar Helm-Becker